



Rezension aus den Fürther Nachrichten vom 10.06.2007.

# Musikalische Partner

## Die Jugendkantorei St. Rochus bereiste das Limousin

**ZIRNDORF (fn) – Müde, aber voll mit Eindrücken kehrten die Teilnehmer der Chor- und Konzert-Reise der Jugendkantorei St. Rochus aus Zirndorfs französischer Partnerstadt Bourgneuf zurück. Höhepunkte der sechstägigen Reise waren zwei Konzerte in Bourgneuf und Limoges. Die Jugendkantorei unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Lisbeth Walther wurde ergänzt um etliche erwachsene Sängerinnen und Sänger als Begleiter.**

In Bourgneuf hatte das Team des Comité de Jumelage unter der Leitung von Maryvonne Michaud und Isabelle Coutable ganze Arbeit für die Gäste aus Zirndorf geleistet. Die jugendlichen Chormitglieder durften im Internat der Berufsschule nächtigen, und die Erwachsenen wurden neben der Hotelunterkunft in französischen Gastgeberfamilien aufgenommen.

Bereits der erste Tag des Aufenthalts sollte den musikalischen Höhepunkt der Reise bringen. In der Vorbereitung hatte man Kontakt mit dem „Ensemble Vocal de Guéret“ aus der Department-Hauptstadt aufgenommen. Orgelprofessor Guy Marissal aus Limoges, der im März in Fürth und Zirndorf mehrere Orgelkonzerte gegeben hatte, war Mitgestalter des Programms.

Seiner Vermittlung war es auch zu verdanken, dass dieses und noch ein weiteres Konzert in Limoges in das Programm des „printemps choral limoges“, der Frühjahrsfestspiele der Chöre des Limousin, eingebettet werden konnte. In zwei Blöcken sangen die Zirndorfer, meist am Piano begleitet von Jörg Drechsler, unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Schmidt, John Rutter. Der Chor aus Guéret beeindruckte mit Stücken aus der Marienvesper von Sergej Rachmaninow.

Guy Marissal spielte Piecen von Bach, Couperin und Charpentier. Unübertroffen beeindruckend war jedoch das von Franzosen und Deutschen gemeinsam gesungene „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel. Beide Chöre hatten sich wochenlang zu Hause darauf vorbereitet und in einer Verständigungsprobe vor dem Konzert noch daran gearbeitet.

Auch das zweite Konzert, diesmal gesungen in der Kirche St. Michel in Limoges, wurde zusammen mit der hochkarätigen französischen Formation des „Choeur de Chambre de Limoges“ gestaltet. Die Jugendkantorei St. Rochus erweiterte ihr Programm aus Bourgneuf noch um jugendtypische Stücke, wie „Morning has broken“ und „For the beauty of the earth“ von John Rutter. Der Kammerchor Limoges trug unter der Orgelbegleitung von Guy Marissal aus dem von ihm entdeckten und editiertem „Manuscrit de Limoges“ ein Magnificat und ein Ave Maris Stella vor.

Höhepunkt auch hier wieder das „Halleluja“, das in der großen gotischen Hallenkirche besonders gut zur Geltung kam. Lisbeth Walther ließ den Abend ausklingen mit Brahms' Abendlied „Guten Abend, gut Nacht“.